

Protokoll

Ordentliche Budgetgemeindeversammlung

10. Dezember 2018, 20.00 – 21.20 Uhr

Traktanden

- 1 **Begrüssung, Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktandenliste**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident
- 2 **Budget 2019**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
 - 2.1 **Kurzvorstellung Finanzplan**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
 - 2.2 **Investitionsrechnung 2019**

	Bruttokredit
2.2.1 Investitionsvorhaben Ausbau Zufahrt zum Kieswerk Aebisholz Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur	Fr. 260'000
2.2.2 Investitionsvorhaben Sanierung Schloss-Strasse, 4. Etappe, inkl. Abwasserleitung und Ersatz Wasserleitung Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur	Fr. 890'000
2.2.3 Investitionsvorhaben Kanalfernsehaufnahmen im Zusammenhang mit der Überprüfung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur	Fr. 250'000
2.2.4 Investitionsvorhaben Erweiterung Löschwasser Industrie Mitte Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur	Fr. 470'000
 - 2.3 **Erfolgsrechnung 2019**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
 - 2.4 **Genehmigung Stellenplan 2019**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
 - 2.5 **Festlegung der Steuerfüsse für das Steuerjahr 2019**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
 - 2.6 **Genehmigung des Budgets und Finanzierungsnachweis**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
- 3 **Ausfinanzierung der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
- 4 **Informationen und Verschiedenes**
Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Teilnehmer/innen

Vorsitz	Fabian Gloor, Gemeindepräsident, Ressortleiter Finanzen
Ratsmitglieder	Theodor Hafner, Ressortleiter Soziales Selina Hänni, Ressortleiterin Bildung, Familie und Jugend Christoph Iseli, Ressortleiter Planung und Bau Bruno Locher, Ressortleiter Sicherheit und Natur Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur, Gemeindevizepräsident Nicole Wyss, Ressortleiterin Kultur, Sport und Gesundheit
Protokoll	Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin
GPK	Anton Tonsa, Präsident Daniel Steiger, Aktuar Willi Baumgartner Jürgen Oswald Frank Raddatz
Einwohner/innen	6'485
Stimmberechtigte	3'445
Anwesend	104
<u>Davon stimmberechtigt</u>	85
Absolutes Mehr	43
Quorum Urnenabstimmung	1/3, 29
Quorum geheime Abstimmung	1/5, 17
<u>Davon nicht Stimmberechtigte</u>	
Gäste	19
Gemeindeverwaltung	Silvia Jäger, Leiterin Verwaltung Andreas Affolter, Leiter Bau Manuela Perillo, Leiterin Finanzen Madeleine Gabi, Gemeindeschreiberin
Medienvertreter	Myriam Sperisen, AZ Medien
Entschuldigt	--

Versammlungsbüro

Stimmzähler:	Tisch 1 und Ratstisch	Verena Schwarzenbach
	Tisch 2 und 3	Urs Fischer
	Tisch 4 und 5	Hansueli Loosli

Versammlungsdauer

Versammlungsbeginn:	20.00 Uhr
Schluss der Versammlung:	21.20 Uhr

Beilage zum Protokoll

Botschaft zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018
(Gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 19. November 2018)

Beschlussgeschäft Nr. 2018-26

Registatur-Nr. 0.1.1.2

1 Begrüssung, Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktandenliste

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: --

Begrüssung

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Budgetgemeindeversammlung. Er dankt allen fürs Erscheinen, fürs Engagement und das Interesse am Geschehen in der Gemeinde Oensingen.

Fabian Gloor möchte es nicht unterlassen, allen, die ihre Häuser und Geschäfte weihnachtlich dekorieren, herzlich zu danken. Ein besonderer Dank gilt dem Gewerbeverein, welcher wieder einmal einen herrlichen Weihnachtsmäret organisierte. Ein weiteres Dankeschön richtet Fabian Gloor an den Turnverein und die katholische Kirchgemeinde für die Organisation des Samichlaus-Anlasses. Last but not least geht ein Dankeschön an alle, welche sich dieses Jahr mit einem Adventsfenster beteiligen.

Wahl der Stimmzähler

Die vom Gemeindepräsidenten vorgeschlagenen drei Stimmzähler (siehe Seite 3 des Protokolls) werden von den Stimmberechtigten stillschweigend gewählt. Sie bilden gemäss §11 der Gemeindeordnung zusammen mit dem Gemeindepräsidenten das Büro der Gemeindeversammlung. Dieses ist für die Genehmigung des Protokolls zuständig.

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass das genehmigte Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. Oktober 2018 beim Eingang zum Versammlungssaal aufliegt. Es ist zudem auf der Homepage zugänglich.

Allgemeine Hinweise

Das Gemeindegesetz regelt in §58 ff den Ablauf einer Gemeindeversammlung. So kann zum Beispiel nur gültig über einen Verhandlungsgegenstand beschlossen werden, wenn der Gemeinderat das Geschäft vorberaten hat und dazu einen entsprechenden Antrag stellt. Dies ist heute mit Ausnahme von einem Traktandum, worüber später noch berichtet wird, bei allen Geschäften der Fall.

Der Versammlungsleiter hat das Recht und die Pflicht, für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Dies umfasst einerseits eine Redezeitbeschränkung und andererseits die Wegweisung, sofern dies nötig wird. Der Gemeindepräsident hofft, nicht davon Gebrauch machen zu müssen und dankt bereits jetzt für einen fairen Verhandlungsverlauf.

Der Verhandlungsablauf bei den einzelnen Geschäften sieht wie folgt aus:

Zuerst wird eine Eintretensdebatte geführt, wobei diese beim Budget nur einmal global am Anfang nötig ist. Die Eintretensdebatte hat ihren Sinn darin, dass ein Geschäft, welches von vornherein abgelehnt würde, nicht länger wird als nötig. Nach dem Eintreten erfolgt die Detailberatung.

Hier können mehrere Anträge gestellt werden. Diese Anträge werden vor der Schlussabstimmung einander gegenübergestellt. Der obsiegende Antrag wird schlussendlich dem Antrag des Gemeinderats gegenübergestellt. Im Weiteren sind Rückkommensanträge nur während der Gemeindeversammlung möglich. Eine weitere Möglichkeit ist das Einreichen von Anträgen, Petitionen etc. im Verlauf des Traktandums 4. Alle eingereichten Vorstösse gelten auf die nächste Gemeindeversammlung hin als eingereicht und werden auf die übernächste GV traktandiert und dort behandelt.

Genehmigung der Traktandenliste

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortbegehren. Diese wird somit stillschweigend genehmigt.

Budget 2019

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft und Budget 2019

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Das Jahr 2018 war geprägt von der Reorganisation, von Leistungs- und Personalabbau. Durch alle eingeleiteten Massnahmen ist es dem Gemeinderat gelungen, im Budget 2019 eine erhebliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr zu erreichen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung haben damit ihre Aufgaben mehr als erfüllt. Allerdings bleiben trotzdem langfristige Herausforderungen bestehen, namentlich Investitionen wie die Entlastungsstrasse. Die nächste (finanzielle) Herausforderung wird sehr wahrscheinlich die Steuervorlage 17 sein.

Anträge des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 17. Januar 2018)

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2019 wie folgt zu beschliessen:

1.	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	32'172'500.00
		Gesamtertrag	Fr.	32'457'900.00
		Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	285'400.00
2.	Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	12'163'700.00
		Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	3'068'000.00
		Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	9'095'700.00
3.	Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 133'200.00
		Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 135'300.00
		Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 12'300.00
		Parkplatzbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	Fr. 80'700.00
4.	Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.			

Eintreten

Zum Eintreten aufs Budget 2019 gibt es keine Wortbegehren. Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Abstimmung und Beschluss

Die Schlussabstimmung zum Budget 2019 erfolgt erst im Rahmen des Traktandums 2.6, nach Abwicklung der anderen traktandierten und an dieser Stelle noch offenen Beschlussgeschäfte, die im Zusammenhang mit dem Budget 2019 stehen.

2.1 Kurzvorstellung Finanzplan

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Die folgende Prognose der Erfolgsrechnung für die Jahre 2019 bis 2012 zeigt ab 2020 ein negatives Ergebnis. Dies ist vor allem auf die Ergebnisse der Steuervorlage 17 zurückzuführen.

Jahr	Rechnung 2017	Budget 2018	Prognose								
			2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Total Aufwand	35'957	35'126	32'173	2'067	1'753	1'655	1'598	1'487	1'393	143	3
Total Ertrag	32'905	34'986	33'458								
Ergebnis	-3'052		285	-2'067	-1'753	-1'655	-1'598	-1'487	-1'393	-143	-3

Die Ergebnisse der Finanzplanung 2019 bis 2027 zeigen auf, dass die Investitionen ab 2021 deutlich tiefer ausfallen, resp. sogar mit einem Minus abschliessen werden, weil Anschlussgebühren fällig werden:

	(in Fr. 1'000)										
	Basisjahr 2017	Prognoseperiode									
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Prognose Erfolgsrechnung *											
Total Ertrag	32'905	34'986	32'458	0	0	0	0	0	0	0	
Total Aufwand	35'957	35'126	32'173	2'067	1'753	1'655	1'598	1'487	1'393	143	
Ergebnis	-3'052	-140	285	-2'067	-1'753	-1'655	-1'598	-1'487	-1'393	-143	
Nettoinvestitionen	5'678	5'985	9'096	11'277	-883	-3'361	-6'101	-6'101	-6'101	-6'101	
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	4'426	4'286	4'571	2'504	751	-904	-2'502	-3'988	-5'381	-5'524	
Finanzkennzahlen											
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient	16.05%	keine Angaben, da Planbilanz									
Selbstfinanzierungsgrad	-48.52%	39.10%	27.60%	10.51%	34.81%	95.26%	138.54%	387.72%	302.56%	387.95%	0.00%
Selbstfinanzierungsanteil	-9.45%	7.48%	8.12%	5.14%	9.84%	10.74%	12.71%	14.11%	15.90%	14.22%	16.02%
Nettoschuld I pro Einwohner	478.00%	keine Angaben, da Planbilanz									
Zinsbelastungsanteil	0.15%	0.11%	0.02%	0.52%	0.36%	0.41%	0.42%	0.44%	0.36%	0.06%	0.02%
Kapitaldienstanteil	6.39%	6.72%	7.19%	42.86%	40.46%	40.48%	41.19%	41.71%	42.43%	18.69%	17.81%

* ohne neue Investitionen. Bei den Prognosejahren ab 2020 wird nur der Nettoaufwand oder Nettobetrag ausgewiesen ohne Investitionsfolgekosten. Kennzahlen ab 2020 sind Berechnungen aus dem Finanzplan und können von der kantonalen Berechnung abweichen.

Die grössten Investitionsprojekte (ohne Spezialfinanzierungen) bis 2027 sind:

- Neubau Schulhaus Oberdorf (Fr. 10.8 Mio.) seit 2017 (Planung seit 2015)
- Verkehrsentlastungsmassnahmen (Fr. 5-10 Mio.) ab 2023
- Sanierung Friedhofhalle und Umgebung (Fr. 3.5 Mio.) ab 2019

Der Gemeindepräsident zieht aus dem vorgestellten Finanzplan folgendes Kurzfazit:

- Die Effekte der Steuervorlage 17 gemäss Vernehmlassungsvorlage wurden berücksichtigt (eher pessimistisch)
- Das Steuerwachstum wurde eher konservativ gerechnet
- Die Kosten und Leistungen werden weiterhin hinterfragt
- Eine aktive Standortpolitik soll weiter konkretisiert werden
- Langfristige Herausforderungen bleiben bestehen

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

2.2 Investitionsrechnung 2019

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident
Vorlage: Budget 2019, Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Die Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt:

	Investitionen in Fr. 1'000
Nettoinvestitionen ohne Spezialfinanzierungen	8'659
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Parkplätze	0
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Wasser	751
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Abwasser	-315
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Abfall	0
Nettoinvestitionen	9'095

Das Investitionsvolumen ist aufgrund des Erweiterungsbaus beim Schulhaus Oberdorf nach wie vor hoch.

Die Gemeinde finanziert die im 2019 anfallenden Investitionen teils aus eigenen Mitteln und mit Fremdkapital. Investitionen, welche den Betrag von Fr. 250'000 übersteigen, werden an der Gemeindeversammlung einzeln behandelt.

Beschlussgeschäft Nr. 2018-27

Registatur-Nr. 6.2.15

2.2.1 Investitionsvorhaben Ausbau Zufahrt zum Kieswerk Aebisholz

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 22. Oktober 2018)

Für den Ausbau der Breitfeldstrasse (Zufahrt Kieswerk Aebisholz) sei für Konto 6150.5010.38 ein Investitionskredit von Fr. 260'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei fünf Enthaltungen:

Für den Ausbau der Breitfeldstrasse (Zufahrt Kieswerk Aebisholz, Konto 6150.5010.38) wird ein Investitionskredit von Fr. 260'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) genehmigt.

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Ressortleiter Infrastruktur
- Leiterin Verwaltung
- Leiter Bau
- Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-28

Registratur-Nr. 6.2.81

2.2.2 Investitionsvorhaben Sanierung Schloss-Strasse, 4. Etappe, inkl. Abwasserleitung und Ersatz Wasserleitung

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung (Beschluss des Gemeinderats vom 2018)

Für die Sanierung der Schloss-Strasse, 4. Etappe, im Bereich der Kreuzung Bubenrainstrasse bis Erzstrasse, sei ein Investitionskredit von Fr. 890'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) zu genehmigen.

Die Kosten seien auf folgende Konti zu verteilen:

6150.5010.36	Fr. 600'000
7101.5031.39	Fr. 240'000
7201.5032.22	Fr. 50'000

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Ursula Meise hat eine grundsätzliche Frage zu den Kostenschätzungen. Sie möchte wissen, auf welchen Grundlagen diese Schätzungen gemacht werden. Sie hat festgestellt, dass der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung diverse Schlussabrechnungen mit grossen Minderausgaben genehmigt hat.

Im Weiteren hat Ursula Meise festgestellt, dass beim Investitionsvorhaben "Schloss-Strasse, 4. Etappe" in der Botschaft steht, dass in diesem Abschnitt der Schloss-Strasse keine Wasserleitungen vorhanden sind. Trotzdem entstehen Kosten für deren Ersatz von Fr. 240'000.

Georg Schellenberg hat auch festgestellt, dass der Text in der Botschaft nicht ganz klar ist. Von der Wasserleitung ist nur noch ein kleines Stück in der Schloss-Strasse. Der grosse Teil befindet sich aber in der Bubenrainstrasse.

Bezüglich Kostenschätzungen informiert Georg Schellenberg, dass man bisher immer Projekte mit Kostenschätzungen ausgeführt habe. Eine andere Möglichkeit wäre, zuerst ein zuerst einen Projektierungskredit zu holen und dann durch das Ingenieurbüro eine genauere Berechnung erstellen zu lassen. Bei Hochbauten ist dieses Vorgehen normal, im Tiefbau könne man aber auf sehr gute Richtwerte zurückgreifen (z.B. Tarif pro Laufmeter bei den Wasserleitungen). Warum die Schlussabrechnungen sehr viel tiefer ausfielen, ist gemäss Georg Schellenberg leicht zu erklären. Die Kostenschätzungen beruhen auf den Tarifen gemäss SIA. Vor Beginn eines Projekts werden dann die Arbeiten ausgeschrieben.

Georg Schellenberg erinnert sich dabei an Strassenbauprojekte, bei denen die Baumeisterarbeiten zum halben Preis gegenüber der Kostenschätzung vergeben werden konnten. Zudem sei für Unvorhergesehenes immer ein gewisser Betrag eingerechnet, damit man keine bösen Überraschungen erlebt.

Keine weiteren Fragen.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei zwei Enthaltungen:

Für die Sanierung der Schloss-Strasse, 4. Etappe, im Bereich der Kreuzung Bubenrainstrasse bis Erzstrasse, wird ein Investitionskredit von Fr. 890'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) genehmigt.

Die Kosten sind auf folgende Konti zu verteilen:

6150.5010.36	Fr. 600'000
7101.5031.39	Fr. 240'000
7201.5032.22	Fr. 50'000

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Ressortleiter Infrastruktur
- Leiterin Verwaltung
- Leiter Bau
- Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-29

Registratur-Nr. 7.1.1.0

2.2.3 Investitionsvorhaben Kanalfernsehaufnahmen im Zusammenhang mit der Überprüfung des Generellen Entwässerungsplans (GEP)

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung (Beschluss des Gemeinderats vom 5. November 2018)

Für Kanalfernsehaufnahmen im Zusammenhang mit der Überprüfung des Generellen Entwässerungsplans sei für Konto 7201.5292.01 ein Investitionskredit von Fr. 250'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei zwei Enthaltungen:

Für Kanalfernsehaufnahmen im Zusammenhang mit der Überprüfung des Generellen Entwässerungsplans wird für Konto 7201.5292.01 ein Investitionskredit von Fr. 250'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) genehmigt.

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Ressortleiter Infrastruktur
- Leiterin Verwaltung
- Leiter Bau
- Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-30

Registatur-Nr. 7.0.5

2.2.4 Investitionsvorhaben Erweiterung Löschwasser Industrie Mitte

Referent: Georg Schellenberg, Ressortleiter Infrastruktur
Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Ressortleiter Infrastruktur erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung (Beschluss des Gemeinderats vom 5. November 2018)

Für die Erweiterung der Löschwasserversorgung im Gebiet Industrie Mitte sei für Konto 7101.5031.53 ein Investitionskredit von Fr. 470'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Für die Erweiterung der Löschwasserversorgung im Gebiet Industrie Mitte wird für Konto 7101.5031.53 ein Investitionskredit von Fr. 470'000 (inkl. Ingenieurhonorar und MWST) genehmigt.

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Ressortleiter Infrastruktur
- Leiterin Verwaltung
- Leiter Bau
- Leiterin Finanzen
- Akten

2.3 Erfolgsrechnung 2019

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann. Das Budget 2019 sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 285'400 vor.

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Ursula Meise wird heute keinen Antrag stellen, hat aber ein paar Fragen zu den Finanzen und den Steuern. Sie zweifelt nämlich am erhofften Steuerertrag. Die Rechnung 2017 mit einem Steuerertrag von gut 20 Mio. Franken ab, und zwar mit einem Steuersatz von 107%. Wenn man dies nun fürs 2019 mit einem Steuersatz von 111% umrechnet, bei gleichwertigem Steuersubstrat, ergibt dies etwas über 21 Mio. Franken. Gerechnet wird aber mit rund 7% mehr, aber mit über 23 Mio. Franken. Dies ist ihrer Meinung nach zu hoch gegriffen, auch wenn der Gemeindepräsident gesagt habe, es sei konservativ berechnet worden. Ursula Meise stellt diese Zahl deshalb in Frage.

Der Gemeindepräsident informiert, dass der Gemeinderat mit einem Steuerertrag von 22.66 Mio. Franken rechnet. Die Entwicklung, wie sie von Ursula Meise beschrieben wurde, kann damit bestätigt werden. Für eine finanzpolitisch verantwortungsvolle Politik war demnach eine Steuererhöhung notwendig. Im Moment rechnet man eher mit einer Stagnation. Das Wachstum verläuft eher unter dem kantonalen Mittel. Bei der Berechnung wird immer ein Check mit den aktuellsten Zahlen durchgeführt, sprich mit den aktuellsten Steuereingängen. Die ausgewiesene Zahl ist somit verifiziert. Bei den von Ursula Meise erwähnten 23 Mio. Franken handelt es sich gemäss Fabian Gloor um eine Bruttoszah, bei der zum Beispiel auch die Grundstückgewinnsteuern eingerechnet sind.

Jürgen Oswald hat eine Frage zur Kurzfassung, Seite 17, Position 0228 (allg. Personalkosten). Fürs nächste Jahr seien hier Fr. 145'000 budgetiert. Im Budget 2018 seien es aber noch fast 1.7 Mio. Franken gewesen, ebenso in der Rechnung 2017. Der Gemeindepräsident informiert ihn, dass er diese Frage der GPK bereits einmal im Rahmen der Budgetierung 2018 beantwortet habe. Man habe aufs 2019 einen Praxiswechsel vollzogen. Die Beiträge werden nun nicht mehr über dieses Konto gebucht, sondern direkt den einzelnen Abteilungen belastet.

Beschlussgeschäft Nr. 2018-31

Registratur-Nr. 0.2.2.2

2.4 Genehmigung Stellenplan 2019

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Im Weiteren übermittelt der Gemeindepräsident noch einmal seinen ausdrücklichen Dank ans Gemeindepersonal. 2018 sei ein herausforderndes Jahr mit schmerzlichen Einschnitten gewesen. Der Gemeinderat habe keine einfachen oder populären Entscheide treffen müssen. Nur deshalb sei es dem Gemeinderat gelungen, heute ein positives Ergebnis vorzustellen. Dieses Ergebnis zeige sich aber auch im Stellenplan 2019, welcher erneut 110 Stellenprocente weniger ausweist.

Der Gemeindepräsident versichert den Anwesenden, dass der Gemeinderat auch weiterhin regelmässig Überprüfungen durchführen wird, z.B. jeweils bei natürlichen Abgängen.

Jahr		Stellenplan 2018	Stellenplan 2019
		gem. GV-Entscheid	
Administration	Leiterin Verwaltung	100	100
	Stabsstelle	75	75
	Bereichsleitung Einwohnerdienste	50	50
	Sachbearbeiter	270	270
	Total Administration	495	495
Finanzen	Leiterin Finanzen	100	100
	Stellvertretende Leiterin Finanzen	80	80
	Sachbearbeiter	180	210
	Total Finanzen	360	390
Bau	Leiter Bau	100	100
	Bereichsleiter Hochbau	90	0
	Sachbearbeiter	190	180
	Total Bau	380	280
Werkhof	Bereichsleiter Werkhof	100	100
	Brunnenmeister	100	100
	Werkhofmitarbeiter	400	400
	Total Werkhof	600	600
Hausdienste	Bereichsleiter Hausdienste	100	100
	Hauswarte	330	330
	Raumpflegerinnen	305	305
	Total Hausdienste	735	735
Schule / Soziales	Schulleitung	130	130
	Sozialarbeiter / Jugendarbeiter	150	130
	Integrationsbeauftragte	10	10
	Sachbearbeiter	50	50
	Mitarbeiterinnen Bibliothek	90	70
	Total Schule / KiJuFa / Bibliothek	430	390
	Gesamttotal	3'000	2'890

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung
(Beschluss des Gemeinderats vom 22. Oktober 2018)

Der Stellenplan 2019 mit 2'890 Stellenprozenten sei zu genehmigen.

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei einer Enthaltung:
Der Stellenplan 2019 mit 2'890 Stellenprozenten wird genehmigt.

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Leiterin Verwaltung
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-32

Registratur-Nr. 9.1.1.5

2.5 Festlegung der Steuerfüsse für das Steuerjahr 2019

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Der Gemeindepräsident erläutert den Sachverhalt, welcher im Detail aus der Botschaft entnommen werden kann.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 5. November 2018)

- Die Steuerfüsse für das Rechnungsjahr 2019 seien wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen:	111% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen:	111% der einfachen Staatssteuer

- Die Feuerwehersatzabgabe für das Rechnungsjahr 2019 sei wie folgt festzulegen:

Minimum Fr. 20 / Maximum Fr. 400	9% der einfachen Staatssteuer
----------------------------------	-------------------------------

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei einer Enthaltung:

- Die Steuerfüsse für das Rechnungsjahr 2019 werden wie folgt festgelegt:

Natürliche Personen:	111% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen:	111% der einfachen Staatssteuer

- Die Feuerwehersatzabgabe für das Rechnungsjahr 2019 wird wie folgt festgelegt:

Minimum Fr. 20 / Maximum Fr. 400	9% der einfachen Staatssteuer
----------------------------------	-------------------------------

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Leiterin Verwaltung
- Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-33

Registatur-Nr. 9.1.1.5

2.6 Genehmigung des Budgets und Finanzierungsnachweis

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2019 wie folgt zu beschliessen:

1. Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	32'172'500.00
	Gesamtertrag	Fr.	32'457'900.00
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	285'400.00
2. Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	12'163'700.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	3'068'000.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	9'095'700.00
3. Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 133'200.00
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 135'300.00
	Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 12'300.00
	Parkplatzbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	Fr. 80'700.00
4.	Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.		

Eintreten

Eintreten wurde zu Beginn des Traktandums 2 bereits beschlossen.

Detailberatung

Keine Wortbegehren.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1.	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	32'172'500.00
		Gesamtertrag	Fr.	32'457'900.00
		Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	Fr.	285'400.00
<hr/>				
2.	Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	12'163'700.00
		Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	3'068'000.00
		Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	9'095'700.00
<hr/>				
3.	Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr. 133'200.00
		Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 135'300.00
		Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr. 12'300.00
		Parkplatzbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	Fr. 80'700.00
<hr/>				
4.	Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.			

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Leiterin Verwaltung
- Leiterin Finanzen
- Akten

Beschlussgeschäft Nr. 2018-34

Registrier-Nr. 9.1.1.4

3 Ausfinanzierung der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser

Referent: Fabian Gloor, Gemeindepräsident

Vorlage: Botschaft zur Budgetgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018

In der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung besteht ein Minussaldo, welcher ausgeglichen werden muss. Dieser ist durch den Ortsbus entstanden, welcher über diese Spezialfinanzierung finanziert wurde. Der Ortsbus hat gerade in den Pilotjahren pro Jahr fast 300'000 Franken gekostet, und entsprechend wurde diese Rechnung stark belastet. In der Summe ist dadurch per Ende 2017 ein Bilanzfehlbetrag von Fr. 767'774.30 entstanden. Der Gemeinderat hat ursprünglich beschlossen, diesen Bilanzfehlbetrag über den Steuerhaushalt zu finanzieren, resp. abzubauen, was dem üblichen Verfahren bei Bilanzfehlbeträgen entspräche. Da der Steuerhaushalt aber sonst schon stark belastet ist, schlägt der Gemeinderat vor, dieser Bilanzfehlbetrag solle nicht durch den Steuerhaushalt abgebaut werden, sondern durch die Spezialfinanzierung Abwasser. Die Spezialfinanzierung Abwasser verfügt über ein sehr hohes Eigenkapital von 5.3 Mio. Franken. Um dies buchhalterisch zu korrigieren, soll die Spezialfinanzierung Abwasser entsprechend belastet werden. Der notwendige sachliche Grundzweck der beiden Spezialfinanzierungen ist mit dem "Schutz der Umwelt" gegeben. Der Ortsbus, resp. die Parkplatzbewirtschaftung hat zur Idee, die externen Kosten, welche durch Verkehr oder Parkierung entstehen, teilweise auszugleichen. Auf der anderen Seite steht das öffentliche Verkehrsmittel, welches eine ausgesprochen gut geeignete Massnahme für den Schutz der Umwelt darstellt. Im Weiteren ist klar, dass die Abwasserfinanzierung, resp. die Abwasseraufbereitung, natürlich seinen Grund im Schutz der Umwelt hat, somit der Gemeinderat den Zusammenhang als vorhanden erachtet.

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass diese Einschätzung des Gemeinderats auch anders beurteilt werden könnte, indem der sachliche Grundzweck als zu wenig stark angesehen würde. Umso mehr ist es wichtig, dass die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat die entsprechende demokratische Legitimation erteilt, für das eine oder andere Vorgehen.

Antrag des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung

(Beschluss des Gemeinderats vom 5. November 2018)

Der Bilanzfehlbetrag von Fr. 713'574.30 der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung sei zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser auszufinanzieren. Dies unter Vorbehalt von § 152¹ des Gemeindegesetzes.

Eintreten

Linda Bader möchte wissen, warum das gleiche Vorgehen nicht auch bei der Spezialfinanzierung Abfall angewendet wird. Dieses Problem sei ja auch noch nicht gelöst. Gemäss Fabian Gloor gibt es bei der Parkplatzbewirtschaftung nicht die gleichen Einnahmemöglichkeiten, wie beim Abfall, wo separate Gebühren erhoben werden. Im Weiteren bestehe der Bilanzfehlbetrag bei der Parkplatzbewirtschaftung schon länger. Beim Abfall handle es sich lediglich um 100'000 Franken. Der Gemeinderat habe bezüglich Abfall die Strategie entwickelt, mit Kostenreduktionen die Rechnung wieder ausgleichen zu können, was aber so bei der Parkplatzbewirtschaftung nicht möglich ist.

¹ Gemeindebeschlüsse sind vom Departement zu genehmigen, wenn sie vorsehen, die Erträge zu anderen Zwecken zu verwenden.

Eintreten wird nicht bestritten und somit stillschweigend genehmigt.

Detailberatung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung und Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen:

Der Bilanzfehlbetrag von Fr. 713'574.30 der Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung wird, unter Vorbehalt von § 152 des Gemeindegesetzes, zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser ausfinanziert.

Mitteilung an

- Gemeindepräsident
- Leiterin Verwaltung
- Leiterin Finanzen
- Akten

4 Informationen und Verschiedenes

- Guido Glutz informiert, dass vor knapp zwei Wochen eine Parteiversammlung der SP Oensingen stattfand. Die SP spricht dem Gemeinderat ein grosses Lob für seine Sparbemühungen aus. Mit Ach und Krach habe man nun schwarze Zahlen erreichen können. Dies sei erfreulich, aber auch mit grossen Schmerzen verbunden. Die Verwaltung, der Werkhof und auch die Hausdienste haben Stellen abbauen müssen. Die Bibliothek wird ihre Öffnungszeiten herunterfahren. Gewisse politische Exponenten haben scheinbar vergessen, dass man sich auch krank sparen kann. Der Service public wird leider immer mehr heruntergefahren. Guido Glutz mahnt, dass damit auch Know-how abgebaut wird. Für die Kultur bleibt nur ein kleiner Rest übrig. Guido Glutz spricht dem übrig gebliebenen Personal seinen Dank aus. Es hat viel ungerechtfertigte Kritik einstecken müssen, verrichtet aber einen guten Job. Einen besonderen Dank richtet er an Silvia Jäger und Fabian Gloor für die trotzdem gute Erbringung von Dienstleistungsqualität.

Fabian Gloor dankt seinem Vorredner. Er hofft, dass der Gemeinderat heute Abend auch etwas zum charismatischen Auftritt beitragen konnte. Fabian Gloor weist darauf hin, dass es im Moment nicht einfache ist, gerade für die betroffenen Mitarbeitenden. Zum Teil handelt es sich um schwere Schicksale. Fabian Gloor erwähnt noch einmal, es sei ihm ernst gewesen, dass das Personal, der Gemeinderat und auch er selber ein gewisses Grundvertrauen verdient haben. Man sei darauf angewiesen, um die grossen Ziele, wie z.B. die Entlastung, erreichen zu können. Wenn man sich in Nichtigkeiten verliert, verliert man auch den Blick aufs Wesentliche.

- René Meyer hat in der Zeitung gelesen, dass in Oensingen 70 neue Wohnungen geplant sind. Vor Jahren hiess es, dass Oensingen 7'000 Einwohner erreichen wird. René Meyer möchte wissen, ob der Gemeinderat hierzu einen Plan hat. Gemäss Fabian Gloor wurde hierfür die Ortsplanungsrevision durchgeführt. Diese wurde 2010 gestartet und im Jahr 2018 abgeschlossen. Dabei gab es mehrere Mitwirkungen und Auflagen. Der demokratische Entscheid lautete schlussendlich, dass Oensingen im Jahr 2030 7'500 Einwohner haben soll. Dementsprechend wurden im Zonenreglement gewisse Anpassungen vorgenommen, mehrheitlich Um- und Aufzonungen.
- Der Gemeindepräsident informiert, dass die Stimmberechtigten voraussichtlich an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 18. März 2019 über das Unterdorf, resp. über den Umgang mit dem Areal Unterdorf wird abstimmen können. Fabian Gloor erinnert daran, dass die Gemeindeversammlung bereits zwei Planungskredite dazu gesprochen hat, welche im Rahmen der Ortsplanungsrevision zu einer Umzonung führten. Er geht davon aus, dass dieses Geschäft von gewisser Bedeutung für die Gemeindeversammlung sein wird. Details dazu werden zu gegebener Zeit mit der Botschaft veröffentlicht.
- Georg Schellenberg informiert über 318 Hydranten, welche sich in den letzten Wochen sehr darüber freuten, im Mittelpunkt zu stehen. Denn diese wurden neu beschriftet. Einerseits wurden sie mit einer Nummer versehen, und andererseits mit Leistungsangaben, welche vor allem für die Feuerwehr wichtig sind. Bei dieser Massnahme handelt es sich um eine Vorschrift der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV, d.h. diese Schilder mussten angebracht werden. Allerdings haben diese nicht 40'000 oder 20'000 Franken gekostet, wie dies im Dorf erzählt wurde, sondern total 8'100 Franken. Der grosse Anstoss im Dorf war scheinbar der Kleber mit dem Oensinger Schweiß. Hier empfahl die SGV, bei den Hydranten seien reflektierende Kleber anzubringen, um die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit zu erhöhen. Damit soll vermieden werden, dass Hydranten übersehen werden. Die Kleber mit dem Oensinger Schweiß kosteten gut 1'800 Franken. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für die Kleber also auf gut Fr. 9'500. Diese Auslagen wurden über die Spezialfinanzierung Wasser bezahlt.

- Selina Hänni berichtet aus dem Ressort Bildung, konkret vom Schulhausneubau im Oberdorf. Der Bau kommt gut voran, und man ist im Zeitplan. Im neuen Schuljahr werden die fünften und sechsten Klassen den Neubau beziehen können. Da der Investitionskredit auch den Umbau der übrigen Trakte beinhaltet und dieser erst nach Abschluss des Neubaus in Angriff genommen wird, wird die neue Anlage erst im Sommer 2020 eingeweiht.
- Streichung des IC-Halts in Oensingen: Der Gemeinderat will sich zusammen mit der Region Thal-Gäu-Bipperamt für den Erhalt des IC-Halts stark machen. Es werden deshalb noch Leute gesucht, die sich im Komitee engagieren wollen. Bereits über zehn Kantonsräte, ein Nationalrat und diverse Gemeindepräsidenten haben sich in die Liste eingetragen. Anfang nächstes Jahr will man mit weiteren Massnahmen beginnen. Das Komitee wird sich für den Erhalt des IC-Halts stark machen. Der Gemeindepräsident ruft zur Unterstützung auf und bittet die Anwesenden, sich bei der Gemeindeschreiberein zu melden, welche ihre Daten aufnehmen wird.

Zum Schluss dankt der Gemeindepräsident den Anwesenden für ihre Mitwirkung und für die Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte. Wie bereits erwähnt, wird man sich am 18. März 2019 voraussichtlich zur nächsten, ausserordentlichen, Gemeindeversammlung treffen können. Fabian Gloor wünscht allen einen schönen Abend, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mitteilung an

- Akten

Oensingen, 10. Dezember 2018

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiberin

Fabian Gloor

Madeleine Gabi

Der Versammlungsleiter und die Stimmzähler/in gemäss § 11 lit. 2 der GO:

Fabian Gloor, Versammlungsleiter

Urs Fischer

Verena Schwarzenbach

Hansueli Loosli
